



Kinderwünsche

für Heilbronn haben die 60 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beim Kindergipfel im Rathaus Oberbürgermeister Harry Mergel und den Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderats übergeben. Ihre Ideen und Wünsche für eine noch kinderfreundlichere Stadt hatten die Grundschülerinnen und -schüler in Workshops an ihren Schulen erarbeitet. Der Kindergipfel fand in Kooperation zwischen Stadt, Stadt- und Kreisjugendring, Kinderschutzbund und Jugendgemeinderat statt. (izq/Foto: Izquierdo)



aufGELESEN

Liebe Heilbronnerinnen,
liebe Heilbronner,

Mitte Juli habe ich meine Aufgabe als neuer Bau- und Umweltbürgermeister in Heilbronn übernommen. In vielen Gesprächen und bei ersten Besuchen habe ich mich im Vorfeld über die anstehenden Herausforderungen informiert, und natürlich war ich auch einfach unterwegs in Heilbronn, habe mir Stadtteile und Quartiere angeschaut und zeigen lassen. Es gibt so viel zu entdecken. Ich freue mich auf Heilbronn, auf Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern. In diesen Tagen erleben wir hohe Temperaturen, die Innenstadt ist davon besonders betroffen. Darüber hinaus leiden wir seit Jahren unter zu geringen Niederschlägen und zunehmenden Wetterkatastrophen. Es wird eine der wesentlichen Aufgaben sein, die Stadt an den fortschreitenden Klimawandel anzupassen. Dies wird die Stadt optisch und funktional verändern. Ein Beispiel: die #Sommerzone in der nördlichen Innenstadt. Wir wollen weiterhin die Entwicklung gemeinsam mit Ihnen gestalten. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und Ihre Sicht auf Heilbronn.

Andreas Ringle
Bürgermeister



Endlich geht es weiter

Das Erfolgsformat „Heilbronn ist Kult“ startet am Samstag, 30. Juli – Programm an sechs Wochenenden

Von **Michaela Ruof**

Am Samstag, 30. Juli, startet die neue Auflage der Open-Air-Veranstaltungsreihe „Heilbronn ist Kult“ im Deutschhof und auf der Inselspitze. Bis 4. September sind ein abwechslungsreiches musikalisches Programm sowie Theatervorstellungen für Familien geplant. Beginn ist freitags und samstags um 19.30 Uhr und sonntags um 17 Uhr.

Den Auftakt macht am Samstag die Band „Willenlos Sexy“ mit Liedern von Marius Müller-Westernhagen. Am Sonntag des Eröffnungswochenendes erweckt das „Lukas Pfeil Quartett“ den Hard Bop der 60er

Jahre zum Leben. Für das Konzert im Deutschhof hat die Band einen besonderen Gast eingeladen: Trompeter Claus Stötter stammt aus Heidelberg und ist seit 1999 Solo-Trompeter der NDR-Big Band.

An den weiteren Wochenenden spielen Complete Clapton, Lazy Jacks, Jazz-Beanz, André Weiß mit dem Alexander Bühl Quartett sowie die Band Rockchain.

In Duo-Besetzung sind Michael Breitschopf/Christian Herzberger, Amy und Ioan Lungu sowie Simone von Racknitz-Luick/Gerhard Knoppeck zu Gast.



HNSTKULT

Für die kleinen Gäste ab drei Jahren präsentiert sich das Theater Radelrutsch mit den beiden Mitmach-Abenteuern „Komm, wir spielen Indianer!“ und „Zwerge zwitschern zwischen Zweigen“. Zusätzlich wird die Geschichte „Das Drachenbuch“ mit der Schauspielerin Cosima Greeven zu sehen sein. Das Platzangebot beim Kinderprogramm ist auf 70 Plätze begrenzt.

In Zusammenarbeit mit der Reihe „Konzerte im Heilbronner Land“ findet am Samstag, 6. August, ein Konzert des

Würzburger Quartetts statt. Für dieses Konzert sind Eintrittskarten erforderlich, erhältlich unter www.konzerte.hn.

Auf der Inselspitze findet am Samstag, 13. August, das Internationale Low & No-Budget-Kurzfilmfestival statt.

Die Veranstaltungsreihe wird von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Heilbronn und der Heilbronner Bürgerstiftung unterstützt.

INFO: Alle Veranstaltungen sind unter www.heilbronn.de/hnistkult übersichtlich aufgeführt. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, Tickets nicht erforderlich. Das Platzangebot ist begrenzt.

Positive Erfahrung – Verlässlicher Service

Weiterhin Terminbuchungen im Zentralen Bürgeramt – Freie Öffnungszeiten in Stadtteil-Bürgerämtern

Das Zentrale Bürgeramt im Heilbronner Rathaus behält das Terminsystem für die Beantragung von Ausweisen und anderen Dokumenten sowie Meldevorgängen bei. Lediglich die Abholung von fertigen Dokumenten, der Kauf von Abfallsäcken oder die Erledigung von Fundbüro-Angelegenheiten ist ohne Termin möglich.

Alle Stadtteil-Bürgerämter sind weiterhin ohne vorherige Terminvereinbarung für den Publikumsverkehr geöffnet.

In der Pandemie hat das Bürgeramt positive Erfahrungen mit der Terminvergabe gemacht. „Die Vereinbarung eines Termins ist in vielen Bereichen des täglichen Lebens inzwischen eine Selbstverständlichkeit und

wird von den Kunden auch sehr viel stärker als früher nachgefragt“, sagt Bürgeramtsleiterin Monika Baumann. Der größte Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger ist dabei die verlässliche Bedienung ohne längere Wartezeiten.

Auch die Wartezeit auf einen Termin hat sich mittlerweile verringert: Lagen im Frühjahr

noch etwa vier Wochen zwischen Buchungszeitpunkt und Termin, so sind es aktuell nur noch zwei Wochen. Zudem werden immer wieder kurzfristig Termine freigeschaltet, wenn Termine abgesagt werden. Sie können unter www.heilbronn.de/termine oder Telefon 0713156-3800 gebucht werden. (red)

aus dem INHALT

Forum Gemeinderat	2
Fraktionen nehmen Stellung	
Thema heute	3
Stadtreinigung	
Thema heute	9
Baustellenrundfahrt	
Bekanntmachungen	10-12
Ausschreibungen	



CDU

Thomas Randecker
Fraktionsvorsitzender



Bündnis 90/Grüne

Wolf Theilacker
Stadtrat



SPD

Rainer Hinderer
Fraktionsvorsitzender



Endlich wieder Sommer?!

Liebe Heilbronnerinnen und Heilbronner, den ganzen Winter haben wir uns auf die schöne Sommerzeit und unbeschwerte Urlaube überall auf der Welt gefreut. Vor allem haben wir gehofft, dass die Corona-Pandemie nach über 2 Jahren nun endlich vorbei ist. Aber leider sind die bevorstehenden Sommermonate alles andere als unbeschwert. Zum einen befinden wir uns mitten in einer „Corona-Sommerwelle“ und in Europa ist Krieg. Zusammen mit den spürbaren Klimaveränderungen gibt es also an vielen Stellen Anlass, sich große Sorgen zu machen. Wir müssen unsere ganze Kraft und Energie bündeln, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Und gerade deshalb ist es wichtig, die Sommerferien zu genießen. Egal, ob Sie ins Ausland verreisen oder Heilbronn und unsere attraktive Region entdecken wollen: Tanken Sie Kraft für die bevorstehenden Aufgaben, die wir alle nur gemeinsam schaffen können. Die Fraktion wird im Sommer beginnen, sich auf die bevorstehenden komplexen Haushaltsberatungen vorzubereiten. Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen erholsamen Sommer – bleiben Sie bitte gesund. Ganz wichtig: Achten Sie auf die wenigen notwendigen und einfachen Corona-Regeln, die es am Ende aber möglich machen, trotzdem einen fast normalen Sommer zu erleben. www.cdu-fraktion-heilbronn.de

AfD

Franziska Gminder
Stadträtin



FDP

Michael Link, MdB
Stadtrat



Skulpturen und Schulen

Erfreulicherweise hat der Bauausschuss in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die beabsichtigte Veränderung des Standortes sowohl der Friedensstele als auch des Trümmerfrauen-Denkmal der Künstlerin Grzimek auf den Friedensplatz nicht stattfinden wird. Die Heilbronner Stimme berichtete am 22.7. in ihrer Stadtausgabe ausführlich darüber. Ob die geplante Standortveränderung mit Frau Grzimek besprochen wurde, sei nicht bekannt. Dazu möchte ich bemerken, dass ich mit der Künstlerin telefonischen Kontakt aufgenommen hatte und von ihr erfuhr, dass sie von der Stadtverwaltung nicht informiert worden war. Sie war entsetzt. Wir appellieren an die Verwaltung, die Künstlerin über den Beschluss zu informieren.

Positiv zeigen sich die hohen Investitionen von ca. 69 Mio. € in die Heilbronner Schulen. Der Baufortschritt an der Fritz-Ulrich-Schule geht gut voran, und besonders erfreulich war die Teilnahme der Stadträte bei der Eröffnung der neuen Gerhart-Hauptmann-Schule. Die Darbietung des Schulchors war sehr gelungen. Musiklehrerinnen und Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Wie schön, dass hier die Musikvermittlung eine große Bedeutung hat. Hoffen wir nun auf zukünftige Gewinnung von vielen engagierten und fähigen Lehrkräften. In der Bildung unserer Kinder liegt die Zukunft!

Foto-Aktion gegen Vermüllung:
Heilbronn wird sauberer

Jeden Morgen wird unsere Stadt vorbildlich von städtischen Mitarbeitenden herausgeputzt. Und jeden Tag häufen sich ab Mittag zusehends Müll und Unrat in der Fußgängerzone, auf Gehwegen und an Haltestellen, oft unappetitlich. Wie jeden Tag haben die „Fallen-Lasser“ die Stadt markiert und Unwohlsein in der City verbreitet. Abfall zu hinterlassen scheint ein Kavaliersdelikt, Bußgelder scheint es nicht zu geben.

Wir können das ändern und gemeinsam eine Kultur der Sauberkeit schaffen. Zeigen wir den Fallen-Lassern, dass wir „Aufheber“ in der Überzahl sind und lasst es uns dokumentieren. Wie? Machen wir im Monat August Fotos vom Unrat und schicken diese ans Ordnungsamt (Ahnden von Vermüllung) und an die Straßenreinigung (Betriebsamt). Mit unserem „Beweisfoto“ zeigen wir: „Diesen Müll habe ich heute gesehen, aufgehoben und bedanke mich bei den Mitarbeitenden der Straßenreinigung. Gleichzeitig geht mir die tägliche Missachtung der Sauberkeit gegen den Strich. Als ‚Aufheber‘ sage ich allen Zuständigen: Zeigen Sie jetzt ‚Fallen-Lassern‘ konsequent die rote Karte!“ Ende August ziehen wir Bilanz. E-Mail: ordnungsamt@heilbronn.de, betriebsamt@heilbronn.de Für Mängel: <https://heilbronn.mangelmelder.de>

A6, Schleusen, Frankenbahn

Heilbronn wächst. Ob Bevölkerung, Wirtschaft, Forschung, Lehre oder Kultur: Der Stadt- und Landkreis Heilbronn sowie der Hohenlohekreis werden immer attraktiver – wenn da nur nicht der schleppende oder fehlende Ausbau der A6 ab Weinsberg Richtung Osten, die zu kurzen Neckarschleusen und die chronisch fehleranfällige Frankenbahn wären. Heilbronn und seine Region sind einfach in puncto Verkehr zu schlecht angebunden. Das schadet unserer Attraktivität.

Um auf allen drei Feldern Druck zu machen, haben Nico Weinmann und ich den neuen Bundesverkehrsminister Volker Wissing nach Heilbronn eingeladen. In einem Spitzengespräch haben OB und Landräte mit dem Minister besprochen, was konkret getan werden könnte, um bei A6, Schleusen und Frankenbahn endlich voranzukommen. Das Verkehrsministerium wird nun, gemeinsam mit dem Land und den Kommunen, für alle drei Verkehrsträger Möglichkeiten für einen beschleunigten Ausbau überprüfen. Nur wenn alle Ebenen ohne gegenseitige Schuldzuweisungen sachorientiert an einem Strang ziehen, können diese Megaprojekte in den kommenden Jahren erfolgreich aufgelegt werden. Das nächste Treffen ist bereits für den Herbst in Vorbereitung. Bei Fragen: Schreiben Sie mir gerne: michael.link@bundestag.de

Eine unbeschwerte Ferienzeit

würden wir allen Heilbronner Bürger*innen am letzten Schultag gerne wünschen. Wir wissen aber, dass vielen der Sinn gerade nicht nach Urlaub steht – sie sorgen sich um ihre Zukunft, ihren Arbeitsplatz, um steigende Lebenshaltungs-, Wohn- und Energiekosten, um den Frieden in Europa. Auch im Gemeinderat werden wir nach der Sommerpause die wirtschaftlichen Folgen von Lieferengpässen, Energiekosten und Steuerausfällen zu spüren bekommen, wenn wir unter schwierigen Vorzeichen in die Haushaltsberatungen einsteigen.

Trotz vieler Erschwernisse sind wir dankbar für den Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Gesellschaft, für die vielen Möglichkeiten, die es in unserer Region gibt, um schöne Sommertage zu erleben, Feste zu feiern, sich zu begegnen. Auch unseren Kindern und Jugendlichen sollten wir unbeschwerte Erlebnisse ermöglichen. Die großartige Atmosphäre auf dem Gafenberg oder dem Haigern oder die tollen Ferienangebote vieler Organisationen laden dazu ein. Wir danken allen Betreuer*innen, die unseren Kindern schöne Sommertage bescheren. Im Namen der SPD-Fraktion wünsche ich Ihnen deshalb trotz vieler Ungewissheiten und Zukunftssorgen schöne Sommertage – und bedenken Sie, wie gut es den allermeisten von uns im Vergleich zu vielen Menschen in anderen Ländern geht.

Gemeinderat tagt

Mittwoch, 27. Juli, in der Harmonie

Der Gemeinderat kommt am heutigen Mittwoch, 27. Juli, 14.15 Uhr, im Wilhelm-Maybach-Saal der Harmonie, Allee 28, zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen.

Auf der insgesamt 29 Punkte umfassenden Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresabschlüsse mehrerer städtischer Beteiligungsgesellschaften, die Einrichtung von Vollzeitstellen beim Feldschutz, die Neuausrichtung der Jugendhilfe an Schulen im Rahmen der Quartiersentwicklung, der Mietspiegel 2022 der Stadt Heilbronn, je eine Resolution zum Ausbau der Frankenbahn und der Neckarschleusen, zwei Grundstücksanhandgaben im Neckarbogen und mehrere Satzungsbeschlüsse zu Bebauungsplänen, darunter die Buckelgärten in Kirchhausen. (bra)

INFO: Die komplette Tagesordnung mitsamt den zugehörigen Drucksachen ist online unter <https://gemeinderat.heilbronn.de> eingestellt.



29 Tagesordnungspunkte wird der Gemeinderat am heutigen Mittwoch, 27. Juli, beraten. Foto: Kimmerle

Die Stadtreinigung – Von morgens bis abends auf Straßen und Plätzen unterwegs

Für ein sauberes Heilbronn

Stadtreinigung ist täglich im Einsatz – Betriebsamt sieht Optimierungspotenziale und appelliert an Bevölkerung

Von **Martin Schlenz**

Austraße, Montag, 5.45 Uhr. Bevor die Stadt erwacht und sich die Straßen langsam mit Leben füllen, sind sie bereits im Einsatz – die Stadtreiniger vom städtischen Betriebsamt. Ihr Tag startet mit einer Mitarbeiterbesprechung über die anstehenden Einsatzgebiete.

Das Sachgebiet Stadtreinigung konzentriert sich auf die Reinigung und Pflege von Straßen und Plätzen, die Grundreinigung der Fußgängerzonen, die Säuberung der Gullischächte und die mehrmalige Leerung von Müllbehältern – und das jeden Tag. „Das Müllaufkommen variiert stark je nach Zusammenkünften von Menschen, Jahreszeit und Wetterereignissen. Dadurch sind wir gezwungen, ständig dynamisch zu agieren und unsere Einsatzorte zu koordinieren“, sagt Joachim Hoppe, Sachgebietsleiter der Stadtreinigung.

Sieben Tage die Woche für die Sauberkeit da

Hierfür arbeiten 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zwei-Schicht-System zusammen, um die Stadt täglich zu reinigen. Dazu ist Heilbronn in elf Reinigungsbezirke eingeteilt, denen pro Schicht ein bis zwei sogenannte Handreiniger zugeordnet sind. Sie beginnen morgens um 6 Uhr, ehe die Spätschicht in der Innenstadt ab 11.45 Uhr dazustößt. Mit einem Müllsammelfahrzeug

fahren sie in ihren Bezirk, tauschen Abfallsäcke aus, säubern öffentliche Plätze, Haltestellen und Fußgängerzonen.

Das Team reinigt Heilbronn unter der Woche durchweg bis 20 Uhr. Damit die Stadt auch am Wochenende sauber bleibt, sind die Kollegen auch samstags ganztags und jeden Sonntagvormittag im Einsatz. Dabei kommen unter anderem Freischneider, Laubbläser, Greifzangen und sämtliche Fahrzeuge wie Groß- und Kleinkehrmaschinen sowie ein Transporter für Sonderreinigungen zum Einsatz, die alle ständige Pflege beanspruchen.

Koordinierte Einsätze

Heilbronns Saubermänner reinigen die Innenstadt von innen nach außen, bevor der Verkehr zunimmt und die Menschen in die Stadt strömen. Morgens macht sich einer der Handreiniger mit seinem Müllsammelfahrzeug auf den Weg zum Marktplatz. Dort angekommen leert er die Abfalleimer und befreit die Haltestellen mittels Laubbläser von herumliegendem Müll, indem er ihn auf die Straßen bläst. Danach saugt eine Großkehrmaschine den Müll auf und fährt anschließend über den Marktplatz.

Nach der Säuberung der großen öffentlichen Plätze werden sämtliche Straßen und Gassen gereinigt. Zur täglichen Arbeit kommen saisonale Aufgaben wie die mehrmalige Entfernung



Morgens am Heilbronner Marktplatz: Herumliegender Abfall wird auf die Straßen geblasen, wo er dann von einer Kehrmaschine aufgesaugt wird. Fotos: Schlenz

vor allem von Blüten und Laub sowie der Winterdienst.

Oberbürgermeister Harry Mergel ist die Sauberkeit der Stadt ein wichtiges Anliegen, und er hebt dabei die Arbeit der städtischen Belegschaft hervor: „Ihnen verdanken wir täglich eine saubere Stadt, in der sich die Heilbronnerinnen und Heilbronner gerne aufhalten. Zu einem sauberen Stadtbild gehört jedoch auch, dass alle, die in Heilbronn leben, arbeiten und sich hier aufhalten, mithelfen und zur Sauberkeit beitragen.“

Müllablagerungen belasten Entsorgungssystem

Gegen 6.30 Uhr treffen die Kollegen auf dem Kiliansplatz ein,

wo sie einen Unterflurcontainer, einen im Boden eingebauten Abfallraum, leeren.

Immer wieder begegnen ihnen auf ihrem Weg durch die Stadt Sperrmüll und Hausmüll, der da nicht hingehört. Dafür bietet die Stadt über die Entsorgungsbetriebe umfassende Möglichkeiten, den Müll über den Restmüll und die Recyclinghöfe zu entsorgen. Die unerlaubte Entsorgung im öffentlichen Raum ärgert Hoppe, denn man müsse sich die Menge und das Gewicht eines vollen Müllbeutels vorstellen. „Die Masse kostet uns natürlich enorme Füllkapazitäten unserer Entsorgungsfahrzeuge und verursacht hohe Entsorgungskosten“, so Hoppe. Gleichwohl betont er, dass Heilbronn eine sehr saubere Stadt ist und es um Optimierung gehe.

Besonders zeitintensive und größere Einsätze übernimmt eine mobile Sonderreinigungstruppe, die je nach Aufgabe unterschiedlich groß sein kann. An diesem Morgen besteht sie aus zwei Mitarbeitern, die in Sontheim Unkraut entfernen soll. Oftmals müssen sie aber auch für die Beseitigung wild entsorgten Abfalls eingesetzt werden.

Anlassbezogene Reinigungen

Sonderreinigungen nach Festen wie beim Heilbronner Weindorf, die kontinuierliche Unkrautentfernung an öffentlichen Wegen und Plätzen, die

Entfernung von Glasscherben und unappetitlichen Hinterlassenschaften – all das sind zusätzliche Einsätze für die Stadtreiniger.

In der Sontheimer Straße fällt an diesem Tag besonders ein Abfalleimer an einer Bushaltestelle auf, der von Müll überquillt. Wie kann das sein, wenn sich die Stadtreinigung doch kümmert? Die Antwort findet sich im Müll selbst: Hausmüll, Hundekotbeutel und Gewerbeabfälle landen häufig in öffentlichen Abfalleimern. Diese illegalen Ablagerungen rauben dann den Platz für Kleinabfälle wie Obstreste, Taschentücher und Eisbecher.

Das Betriebsamt entfernt daher gelegentlich Abfalleimer. Ordnungswidrigkeiten mit Bußgeldern regeln die Polizeiverordnung sowie die Reinigungs-, Räum- und Streupflichtsatzung. Denn die Sauberkeit und Pflege der Gehwege, Plätze und Geschäfte prägen das Stadtbild und die Wahrnehmung der Umgebung. „Die Sauberkeit hat natürlich auch Auswirkung auf die Attraktivität einer Stadt“, unterstreicht Hoppe.

INFO: Infos zur Abfallentsorgung gibt die Beratungsstelle der Entsorgungsbetriebe unter www.heilbronn.de/abfallentsorgung. Zudem gibt es ein städtisches Sauberkeitstelefon unter Telefon 07131 56-4040, Hinweise können auch unter <https://heilbronn.mangelmelder.de> gemeldet werden.



Unkraut wird vom Sonderreinigungstrupp in der Kolpingstraße mit einem Freischneider beseitigt (Foto links). Hausmüll und mehr landen häufig in Abfalleimern, die dafür nicht gedacht sind.



kurzNOTIERT

Fun & Action Poolparty

Im Freibad am Gesundbrunnen findet am Sonntag, 31. Juli, die nächste Fun & Action Poolparty für Kinder statt. Von 13 bis 18 Uhr machen die Animatoren von H2O Fun Events Station, unter anderem haben sie große Wasserspielgeräte, Party-Musik und Spiele für Schwimmer und Nichtschwimmer im Gepäck. Es gelten die regulären Eintrittspreise, ein Event-Zuschlag wird nicht erhoben. (red)

Corona-Hotline

Die Corona-Hotline des Städtischen Gesundheitsamts ist von Montag bis Mittwoch jeweils zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 13 und 16 Uhr, donnerstags zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 13 und 18 Uhr und freitags zwischen 8 und 12.30 Uhr erreichbar. Die Hotline beantwortet unter der Nummer 07131 56-4929 Fragen rund um das Thema Corona und zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht. (red)

Agentur für Arbeit

Zwei Online-Seminare bietet die Agentur für Arbeit am Donnerstag, 28. Juli an: Von 9.30 bis 11.30 Uhr entdecken Frauen und Männer mit Familienpflichten in der Workshop-Reihe „Biz & Donna“ mit Übungen aus dem Design Thinking, welche Potenziale sie für ihre weitere Karriere zu bieten haben. Im zweiten Workshop erarbeiten und formulieren die Teilnehmenden von 16 bis 18 Uhr in drei Schritten eine überzeugende Bewerbung im Vorstellungsgespräch. Anmeldung per E-Mail an: heilbronn.bca-veranstaltungen@arbeitsagentur.de. Die Zugangsdaten werden mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. (red)

Benefizkonzert

Die Heilbronner Bürgerstiftung veranstaltet am Freitag, 29. Juli, 19.30 Uhr, im Deutschhof gemeinsam mit dem 2006 gegründeten Bosch Jazz Orchestra ein Benefizkonzert. Dabei präsentiert das Orchester seine ganze Bandbreite der Jazzmusik – von swingenden Hits über Jazz-Standards. Die Einnahmen gehen an die Bürgerstiftung zur Finanzierung ihrer Projekte. Karten können für 15 Euro zuzüglich der Gebühr über den Ticketanbieter Dignights sowie an der Abendkasse erworben werden. Spenden sind willkommen. (red)



Willkommene Abkühlung im Planschbecken: Lucy Jennings aus Heilbronns englischer Partnerstadt Stockport hat 14 Tage lang in der Kita Neckarbogen hospitiert. Foto: Brand

„Alle sind sehr geduldig mit mir“

Die 17-jährige Lucy Jennings aus Stockport hat in Heilbronn hospitiert

Das leidige Brexit-Thema trifft auch Lucy Jennings. Konnten die Volunteers aus Heilbronns Partnerstädten früher in städtischen Einrichtungen jobben und sich so etwas Geld verdienen, so geht das bei Lucy nicht mehr. Die 17-Jährige vom Aquinas College in Stockport darf wegen des Brexits nur noch hospitieren.

Doch das ist für Lucy okay. Immerhin konnte sie auf diese Weise 14 Tage lang in die Kita Neckarbogen hineinschnuppern. Dort hat sie sich dann immer mal zu Kindern gesetzt, die – wie sie sagt – einen Freund brauchten, und hat mit ihnen gesprochen. Meist auf Deutsch, um ihre eigenen

Sprachkenntnisse zu verbessern. Mit einigen wenigen auch auf Englisch. Das geht, weil die Kita Neckarbogen eine zweisprachige Einrichtung ist. Erfahrung mit Kindern hat Lucy bereits in ihrer Heimat gesammelt, wo sie kleine Kinder in einem Tanzclub unterstützt hat.

Ihr Deutsch habe sich schon sehr gebessert, ist Lucy stolz. „Alle sind sehr geduldig mit mir, mein Selbstvertrauen hat sich erhöht.“ Wenn ihr mal ein Wort nicht einfalle, dann helfe ihr auch ihre über die Stadt Heilbronn vermittelte Gastfamilie, bei der sie sich sehr wohlfühlt. „Und allein von der Sprache umgeben zu sein, das hilft“, sagt Lucy.

Heilbronn selber gefällt der jungen Britin insgesamt sehr gut; es sei sehr modern, es werde viel für junge Leute getan mit Plätzen zum Sitzen und zum Reden mit Freunden. Auch würden gerade viele Schulen neu gebaut.

Der größte Unterschied zu Stockport seien vor allem die vielen Heilbronner „bike roads“, die Fahrradwege und -straßen. „Das ist gut für die Umwelt und auch für die Fitness.“ In England nutze sie vor allem den Bus und das Auto.

Nach der Schule würde Lucy gerne wiederkommen, vielleicht auch in Deutschland studieren. Da werde sich trotz Brexit sicher ein Weg finden. (bra)



Auf eine gute Zusammenarbeit

mit dem neuen Baubürgermeister der Stadt Heilbronn, Andreas Ringle (r.), freut sich Oberbürgermeister Harry Mergel. Dieser Tage begrüßte er Ringle in seinem Amtszimmer.

Der 48-jährige Architekt, der zuletzt bei der Stadt Karlsruhe tätig war, war im April vom Gemeinderat gewählt worden und hat am 18. Juli sein neues Amt angetreten. (ck/Foto: Küpper)

Friedensstele kehrt zurück

Aufstellung im Stadtgarten

Die Friedensstele von Erwin Wortelkamp kehrt in den Stadtgarten zurück. Fünf Jahre nachdem die fast neun Meter hohe Eisenskulptur für den Bau des Parkhotels Heilbronn weichen musste, soll sie jetzt wieder im Stadtgarten aufgestellt werden. Für diesen Standort hat sich der Bau- und Umweltausschuss in seiner jüngsten Sitzung entschieden. Die Verwaltung hatte dagegen als neuen Standort den Friedensplatz vorgeschlagen und angeregt, dort in der Nähe der drei Innenstadtgymnasien einen neuen Lern- und Gedenkort zum Thema „Krieg und Frieden“ zu schaffen. (ck)

jungeRÄTE

Rückblick auf queers*hn

Erfolgreicher Aktionstag

Passend zum Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ hat der Jugendgemeinderat Ende Juni gemeinsam mit der adi.hn eine Aktion für die queere Community in Heilbronn ausgerichtet. Der Grund dafür ist deren zu häufige Diskriminierung.

Wir hatten einen Stand aufgebaut, Flaggen der queeren Community sowie Sticker mit Regenbogenfarben und Statements wie „I'm Proud“ ausgelegt. Oberbürgermeister Harry Mergel betonte, dass Heilbronn auch in Zukunft mehr Toleranz zeigen werde und die Queer-Community sich in unserer Stadt wohlfühlen soll. Auch vom Jugendgemeinderatsvorsitzenden Maximilian von der Herberg und seinem Stellvertreter Jannik Dunkelmann gab es sehr berührende Redebeiträge. Nach einer Schweigeminute für die Opfer, die am 28. Juni 1969 in der New Yorker Christopher Street ums Leben gekommen sind, sagte Jannik Dunkelmann: „Ohne diese Opfer wären wir jetzt nicht hier angekommen, wo wir gerade stehen.“

Ich sehe die Aktion als vollen Erfolg. Es waren viele Menschen da, manche auch mit Regenbogenflaggen. Das Thema Toleranz und Diskriminierung der Queer-Community spielt eine große Rolle im Jugendgemeinderat und beschäftigt viele Jugendliche.

Lorena Börs
Jugendgemeinderätin



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung

Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
24. Jahrgang, Auflage 53 600

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Pressestelle: Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn Pressestelle
Postfach 3440
74024 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169
pressestelle@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt.

Vertrieb: 07131 615-603

Vorbereitungen in der Turmstraße

#Sommerzone

Zusätzliche Bereiche für den Aufenthalt und die Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern soll das Projekt #Sommerzone in der nördlichen Innenstadt bieten. Im Aktionszeitraum bis Ende Oktober sind Anwohnerinnen und Anwohner sowie Passanten eingeladen, den Straßenraum der südlichen Turmstraße einmal anders zu nutzen – zum Flanieren, Spielen oder zum gemütlichen Sitzen.

Dafür wird der Verkehr über eine Einbahnstraßenregelung über die nördliche Turmstraße und die Sülmermühlstraße umgeleitet, während der südliche Straßenabschnitt von der Gerberstraße bis zur Sülmerstraße zur Fußgängerzone mit zugelassenem Radverkehr wird. Im nördlichen Bereich kann weiterhin geparkt werden.

Um dies vorzubereiten, werden in der nördlichen Turmstraße Parkplätze ummarkiert und neue Beschilderungen aufgestellt. Während der Arbeiten besteht hier ein absolutes Halteverbot auf 30 Stellplätzen. Diese Sperrung wird noch in dieser Woche aufgehoben. (red)

Grillverbot in Parkanlagen

Umsicht im Stadtwald

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der hohen Temperaturen ist das Grillen in öffentlichen Park- und Grünanlagen in Heilbronn jetzt verboten. Betroffen sind hiervon der Wertwiesepark, die Grünanlage Lehmgrube in Neckargartach sowie der Ziegeleipark in Böckingen, informiert das städtische Grünflächenamt. Bei Änderung der Wetterlage wird das Verbot kurzfristig wieder aufgehoben. In allen anderen Parkanlagen der Stadt Heilbronn ist das Grillen unabhängig von der Trockenheit generell untersagt.

Auf eine Sperrung ihrer im und am Wald gelegenen Grillstellen im Stadtwald verzichtet die Stadt Heilbronn derzeit noch. Die Forstabteilung der Stadt Heilbronn bittet jedoch um umsichtiges Verhalten. So darf nur innerhalb der gemauerten und gekennzeichneten Grillstellen gegrillt werden, grundsätzlich sollten mindestens zehn Liter Löschwasser mitgeführt werden. (bra)

Rekord bei Baufreigaben

Statistik zum Wohnungsbau – Höchster Wert seit über drei Jahrzehnten

Von **Thomas Hille**

Die Stadt Heilbronn hat einen neuen Rekord an Baugenehmigungen für Wohnungen erreicht. Im zurückliegenden Jahr 2021 hat das zuständige Planungs- und Baurechtsamt insgesamt 1210 Wohnungen zum Bau freigegeben.

„Eine höhere Zahl an Baugenehmigungen für Wohnungen hatte es noch nie gegeben“, freut sich Oberbürgermeister Harry Mergel. „Den bisherigen Rekord von 1169 Baugenehmigungen gab es vor über drei Jahrzehnten im Jahr 1990“, so Mergel weiter.

Diese positive Entwicklung wurde bereits 2015 mit dem Handlungsprogramm Wohnen angestoßen, das OB Mergel unmittelbar nach seinem Amtsantritt in Auftrag gegeben hatte. Daraus entstand 2016 die vom Gemeinderat beschlossene Wohnraumoffensive der Stadt Heilbronn mit dem Ziel einer deutlichen Steigerung der Neubautätigkeit, um eine Entlastung auf dem Wohnungsmarkt zu erreichen.

Wichtiger Frühindikator

Die Zahl der Baugenehmigungen ist ein wichtiger

Frühindikator zur Einschätzung der zukünftigen Bauaktivität, da Baugenehmigungen geplante Bauvorhaben darstellen.

Ob allerdings alle diese genehmigten Wohnungen in den kommenden zwei bis drei Jahren fertig gestellt werden, hängt auch davon ab, ob die zurzeit bremsenden Faktoren bestehen bleiben. So haben viele Baufirmen oder Handwerker kaum noch freie Kapazitäten, und vielfach sind die Preise für Bauleistungen so hoch, dass Investoren ihre Bauprojekte zeitweilig ruhen lassen.



Sechs junge Heilbronner Physiktalente wurden

jüngst von Bürgermeisterin Agnes Christner (r.) mit dem Robert-Mayer-Jugendpreis ausgezeichnet. Die sechs Abiturientinnen und Abiturienten Tobias Bruns, Jannik Daspelgruber, Tabea Herzberg, Lukas

Hug, Dominik Reichert, Tanja Steck erhielten unter anderem eine silberne Robert-Mayer-Medaille sowie eine Urkunde. Der Preis wird seit 1965 jährlich an potentielle Naturwissenschaftler der Zukunft

vergeben. Voraussetzung: Ein Notendurchschnitt von mindestens 13 Punkten im Leistungskurs Physik in allen vier Halbjahren der Oberstufe und im schriftlichen Abitur. (aci/Foto: Uhlín)

Mobilitätspakt verlängert

Ausbau von verkehrsträgerübergreifenden Maßnahmen geplant

Der Mobilitätspakt Heilbronn/Neckarsulm geht in die Verlängerung – für weitere fünf Jahre. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Bad Wimpfen zogen die Mobilitätspakt-Beteiligten – darunter auch die Stadt Heilbronn – eine positive Bilanz aus der Zusammenarbeit der ersten Laufzeit.

„In den ersten Jahren wurde deutlich, dass mit dem Mobilitätspakt ein Format

entstanden ist, das verschiedene Akteure an einen Tisch bringt, um verkehrsträgerübergreifende Lösungen zu erarbeiten“, sagte Verkehrsminister Winfried Hermann. Damit sei eine umsetzungsorientierte Zusammenarbeit für eine nachhaltige Veränderung regionaler Mobilität erst möglich. „Unser gemeinsames Ziel ist eine funktionierende, klimafreundliche Mobilität.“

In den kommenden Monaten erarbeiten die Projektbeteiligten ein erweitertes Maßnahmenpaket für die Laufzeit bis 2027. Neben den bestehenden Maßnahmen ist vor allem der Ausbau von Vorhaben in den Bereichen Rad- und Fußverkehr, Verkehrssicherheit, nicht-schienengebundener öffentlicher Personennahverkehr und Mobilitätsmanagement vorgesehen. (red)

Geänderte Öffnungszeiten

Vier Stadtteil-Bürgerämter

Die Bürgerämter Frankenbach, Biberach, Horkheim und Kirchhausen haben von Montag, 8. August, bis Freitag, 2. September, geänderte Öffnungszeiten:

■ Biberach

Montag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr

■ Kirchhausen

Dienstag von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr

■ Frankenbach

Montag von 8.30 bis 12.30 Uhr, Mittwoch von 7.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr

■ Horkheim

Dienstag 14 bis 18 Uhr, Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr und mit Terminvereinbarung

Die Standesämter in Biberach, Kirchhausen und Frankenbach sind täglich besetzt. Die Bürgerämter in Böckingen, Neckargartach und Sontheim sind regulär geöffnet. Beim Zentralen Bürgeramt muss vorab ein Termin unter www.heilbronn.de/termine oder Telefon 07131 56-3800 vereinbart werden. (red)

Nachhaltige Mobilität fördern

30 neue Fahrradbügel

Die Stadt Heilbronn wird in der Happel-, Werder- und Umlandstraße sowie in der Ludwig-Pfau-Straße insgesamt 30 neue Fahrradbügel installieren. Damit will die Stadt in diesen Vierteln nachhaltige Mobilität fördern und zugleich wildes Abstellen von Fahrrädern eindämmen. Die Fahrradbügel werden ab August in den einzelnen Straßen aufgestellt.

„Als fahrradfreundliche Kommune wissen wir, dass die Verfügbarkeit sicherer Abstellmöglichkeiten in Wohngebieten von großer Bedeutung ist“, sagt Maryam Paknafs vom zuständigen Amt für Straßenwesen. „Und dazu gehören eben auch Fahrradbügel.“ (red)

Stadtzeitung
im Internet:

www.heilbronn.de/stadtzeitung

Baustellen in den Sommerferien

Stadt Heilbronn investiert in ihr Straßennetz in der Innenstadt und den Stadtteilen

Von **Claudia Küpper**

„Wenn in den Sommerferien der Verkehr deutlich nachlässt, dann beginnt die günstigste Zeit, um größere Baustellen im Stadtgebiet abzuwickeln“, erklärt Heilbronns neuer Baubürgermeister Andreas Ringle. Gleich an acht Stellen im Stadtgebiet sei daher in der Ferienzeit mit Baustellen zu rechnen. Allein die Stadt Heilbronn investiert mit den jetzt geplanten Maßnahmen fast 1,85 Millionen Euro in die Instandhaltung und Modernisierung des Heilbronner Straßennetzes. Umleitungen werden jeweils ausgeschildert. Hier ein Überblick über vier der Maßnahmen, die in den nächsten Tagen starten.

■ Südstraße

Auf der Südstraße wird in diesem Sommer der nördliche Streckenabschnitt in Fahrtrichtung Hauptbahnhof zwischen der Urban- und der Olgastraße erneuert und mit lärminderndem Asphalt versehen. Dazu werden die nördlichen

Fahrspuren von Mittwoch, 27. Juli, 19 Uhr, bis Montag, 29. August gesperrt und der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen auf der Südseite geführt.

■ Karl-Wüst-Straße / Austraße

Auf der Karl-Wüst-Straße setzt die HNVG die Erneuerung der Gasleitungen fort. Gleich im Anschluss wird dann auch hier die Fahrbahndeckschicht saniert. Für beide Maßnahmen wird die Karl-Wüst-Straße zwischen der Salzgrundstraße und der Austraße auf der südlichen Seite von Mittwoch, 27. Juli, bis 3. September voll gesperrt. Aufgrund der Baumaßnahme wird es ebenfalls nicht möglich sein, von der Austraße nach links in die Karl-Wüst-Straße Richtung Neckarsulmer Straße, B 27, einzubiegen.

■ Ludwigsburger Straße

Auch in der Ludwigsburger Straße in Böckingen wird die Fahrbahndecke unter Vollsperrung saniert. Der erste Bauabschnitt erstreckt sich vom 1. bis zum 11. August von der Einmündung Leonhardstraße bis



Zur Lärminderung geht jetzt die Sanierung der Südstraße weiter. In diesem Sommer steht die Erneuerung des Asphalts auf dem nördlichen Abschnitt zwischen der Urban- und der Olgastraße an. Foto: Brand

zur Einmündung Friedrichstraße, der zweite Bauabschnitt vom 12. August bis 3. September von der Einmündung Friedrichstraße bis zur Einmündung Hohlstraße.

■ Leinbachstraße

Auch die Neckargartacher müssen sich auf zwei Bauabschnitte in der Leinbachstraße

einstellen, in denen die Fahrbahndecke unter Vollsperrung saniert wird. Der erste Bauabschnitt ist vom 1. August bis zum 24. August zwischen der Liebermannstraße und der Böckinger Straße vorgesehen, der zweite Bauabschnitt folgt vom 29. August bis zum 9. September zwischen der

Römerstraße und der Liebermannstraße.

INFO: Weitere Informationen zu den Baustellen finden sich unter www.heilbronn.de/baustellen und erfolgen über die dynamischen Infotafeln des neuen Park- und Verkehrsleitsystems, das gerade im Stadtgebiet installiert wird. (ck)

AUS DEN STADTTEILEN

VORORT

Schutzstreifen

Biberach In der Weirach- und Unterlandstraße werden noch bis Freitag, 29. Juli, Schutzstreifen für Radfahrende markiert. Im Zuge dieser Arbeiten kann es zu temporären Einschränkungen im Verkehrsfluss kommen. Die Markierungsarbeiten sind ein weiterer Schritt zur Fertigstellung der Radroute Nordwest, die auf insgesamt 11,4 Kilometern die Stadtteile Kirchhausen, Biberach, Frankenbach und Böckingen untereinander verbindet und an die Innenstadt anschließt. (red)

Zuschuss für Verein

Neckargartach Zur Instandsetzung seiner 22 Kleintierzuchtthäuser erhält der Kleintierzuchtverein Z171 Heilbronn-Neckargartach gemäß einer Entscheidung des Verwaltungsausschusses einen Zuschuss in Höhe von 40 Prozent der zuschussfähigen Kosten. Damit erhält der Verein bei einer Gesamtsumme von über 54 000 Euro eine städtische Förderung von 21 754 Euro. (red)

Bauen, Sanieren, Erweitern

In Biberach hat der Bezirksbeirat 16 Anträge zum städtischen Haushalt gestellt

16 Anträge hat der Bezirksbeirat Biberach in die Beratungen zum städtischen Doppelhaushalt 2023/2024 eingebracht.

Für die Böllingertalhalle fordert das Gremium die Modernisierung der Bühnentechnik sowie einen Anbau für sperriges Inventar. Ebenfalls werde ein überdachter Bereich für Fahrräder und Müllcontainer benötigt.

Gleich mehrere Verkehrsprojekte hat der Bezirksbeirat im Blick: den Radweg nach Kirchhausen, der im Rahmen der Radroute Nordwest ausgebaut und verbessert werden soll, eine bessere Busanbindung nach Heilbronn und Bad Wimpfen sowie die Einrichtung eines Kreisverkehrs am Abzweig Hahnenäckerstraße. Zudem soll die Haltestelle Weirachstraße einen überdachten Wartebereich erhalten und die Haltestelle Alter Friedhof – in Kombination mit einem offenen Bücherschrank – saniert werden.

Bereits geplante Projekte sollen forciert werden: der Hochwasserschutz, die Barrierefreiheit der Stadtteil-Bibliothek, die Umgestaltung des Ortseingangs aus Richtung Bonfeld sowie die Ampel an der Einmündung der K9558 in die B39. Zudem fordert der Bezirksbeirat, das Neubaugebiet Mühlberg/Finkenbergring umgehend zu realisieren.

Auf der Liste sind auch die Sanierung von Spielplätzen, des Stadions und des Schulhofgeländes sowie die Beleuchtung des Fußweges am Böllinger Bach zwischen Talweg und Unterlandstraße inklusive Sportgeräte für Senioren.

Gefordert wird zudem ein Stadtteilbudget mit vier Euro je Einwohner für kleinere Projekte und Hilfeleistungen. (bra)



Einer von insgesamt 16 Haushaltsanträgen ist die Sanierung des Biberacher Schulhofes. Foto: Ühlin

Schutzhütte, mehr Licht und Toilette

Drei Anträge aus Sontheim

Auf drei gemeinsame Anträge zum städtischen Doppelhaushalt 2023/2024 hat sich der Bezirksbeirat Sontheim konzentriert.

So beantragen die Stadtteilvertreter finanzielle Mittel für die alte Schutzhütte am Sontheimer Staufenberg, um deren Standsicherheit auch in Zukunft zu erhalten.

Der zweite Punkt auf der Wunschliste des Bezirksbeirats ist die Reaktivierung der Beleuchtung am Alten Friedhof in Sontheim.

Die dritte Forderung bezieht sich auf Geldmittel, um eine öffentliche Toilette im Bereich des Alten Friedhofs zu schaffen. Hierbei zeigt sich das Gremium offen für eine Vereinbarung mit der TSG 1845 Heilbronn e.V., die Toilette im Vereins-Neubau in der Hofwiesenstraße öffentlich zugänglich zu machen.

Die endgültige Entscheidung über die Haushaltsanträge trifft der Gemeinderat Ende Dezember dieses Jahres. (bra)

„Eine Schulung allein reicht nicht aus“

Im Porträt: Marc Arnold arbeitet für die Informationssicherheit in der Stadtverwaltung

Von **Martin Schlienz**

Täglich arbeiten die Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung mit sensiblen Daten. Deren Schutz ist Marc Arnolds Fachgebiet. Der Informationssicherheitsbeauftragte der Stadt kümmert sich um die Optimierung der Sicherheit sämtlicher Informationen.

Auch bei der Stadtverwaltung läuft längst nichts mehr ohne Computer und Netzwerke. Beim Rechtsamt angesiedelt, arbeitet Marc Arnold ämterübergreifend an einer optimierten Informationssicherheit für Heilbronn. Bei seiner Arbeit ist ihm neben dem Networking und viel Kommunikation vor allem wichtig, lösungsorientiert zu agieren. „Wenn ich auf Optimierungsfelder hinweise, möchte ich mindestens zwei Lösungsansätze mitliefern“, erklärt Arnold.

Betrügerische Mails, USB-Sticks, Zugänge zum Rathaus und vieles mehr: Es gibt viele potenzielle Einfallstore, über

die die IT-Infrastruktur und die Daten der Stadt ausgespäht werden könnten. Arnold arbeitet daran, solche Risiken für die Datensicherheit zu minimieren.

„Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht“

Dabei geht es ihm um die Regelungen zu den Zutrittsrechten in städtischen Gebäuden ebenso wie um interne Abläufe und Meldewege im Falle eines IT-Notfalls oder Hackerangriffs. Arnold überprüft sie auf ihre Sinnhaftigkeit und Effizienz. Klar ist für den 37-Jährigen: „Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Wir sind aber verpflichtet, uns bestmöglich zu schützen und alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um die Funktionsfähigkeit der Stadtverwaltung auch im Notfall aufrechtzuerhalten.“

Mit internen Schulungen über Themen wie Passwortsicherheit, dienstliche Telefonate in der S-Bahn, externe Datenträger, aufgeräumte Arbeitsplätze und vieles mehr



Seit Anfang April kümmert sich Marc Arnold um die Informationssicherheit bei der Stadt Heilbronn. Foto: Schlienz

hat er einen ersten Anstoß gegeben, um Kolleginnen und Kollegen weiter zu sensibilisieren. „Eine solche Schulung allein reicht allerdings nicht

aus“, weiß Arnold. Cyberangriffe würden weltweit zunehmen, Behörden seien aufgrund sensibler Daten mögliche Ziele solcher Angriffe.

Der gebürtige Dortmunder und gelernte IT-Systemelektroniker diente nach seinem Schulabschluss zwölf Jahre bei der Bundeswehr. In Afghanistan kümmerte er sich um die Kommunikationstechnik. Im Anschluss beriet er Unternehmen vor allem zu Telefonanlagen. „Mich haben aber Fragen der Datensicherheit sehr viel mehr interessiert“, gesteht Arnold. So zog er bald die berufliche „Notbremse“ und wurde bei einem Essener Unternehmen Informationssicherheitsbeauftragter, ehe es den Vater von zwei kleinen Kindern aus familiären Gründen nach Heilbronn zog.

Großes Potenzial in der „Wissensstadt“

In der „Wissensstadt“ Heilbronn sieht er aufgrund aktueller Technologieprojekte und des künftigen KI-Umfelds großes Potenzial, beim Thema Informationssicherheit eine Vorreiterrolle einnehmen zu können.

DAS HISTORISCHE FOTO

1897: Ausstellung

Vor 125 Jahren organisierte der Heilbronner Gewerbeverein eine große Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung. Vier Monate lang konnte das Publikum Produkte, Angebote und Herstellungsverfahren von rund 360 Firmen und Betrieben aus Heilbronn und der Region kennenlernen. Unter zahlreichen präsentierten technischen Neuheiten war auch der erst im Jahr zuvor erfundene Kinematograph. Während der Ausstellung wurde die erste elektrische Straßenbahn in Heilbronn eröffnet. Die vielen Besucher sollten ein positives Bild der Stadt mitnehmen. Diese Ansichtskarte kombiniert vier Heilbronner Sehenswürdigkeiten mit dem „Ehrenhof“ der Ausstellung. Die ihn umgebenden Gebäude waren nur temporär und wurden anschließend wieder abgerissen. Wer genau hinsieht, entdeckt in seiner linken Ecke eine verkleinerte Nachbildung des Wartbergturms. (Miriam Eberlein / Postkarte H. Volk / Stadtarchiv)



Baustellenrundfahrt – Gemeinderat informiert sich über aktuelle Bauprojekte

Mehr als 100 Millionen Euro verbaut

Drei Schulen, Verkehrslösung Sonnenbrunnen, BUGA-Brücke, Radhaus und Klimawäldchen

Bauprojekte mit einem Finanzvolumen von mehr als 100 Millionen Euro nahm der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltungsspitze jüngst bei seiner traditionellen Baustellenrundfahrt in Augenschein.

Nachdem die Fahrt coronabedingt zwei Jahre ausfallen musste, legten die Stadträtinnen und Stadträte jetzt auch eine Station am **Sonnenbrunnen** ein (Foto 1), wo bereits im Vorjahr die lang ersehnte Verkehrslösung mit Unterführung

unter der Bahnlinie für den Kfz-Verkehr, neuem Kreisell, neuer Bahnhaltestelle sowie ansprechend gestalteten Frei- und Grünflächen komplett fertiggestellt wurde.

Allgemeine Zustimmung fand der Neubau der **Gerhart-Hauptmann-Grundschule** in der Karlstraße, der erst Ende Juni eingeweiht wurde. Der erste städtische Schulneubau seit über 40 Jahren bietet mit seinem großzügigen Foyer-/Mensabereich im

Erdgeschoss und dem begrünten Innenhof im ersten und zweiten Obergeschoss (2) nicht nur ideale Lern-, sondern auch Aufenthaltsbedingungen.

Auf hervorragende Bedingungen können sich auch die Schülerinnen und Schüler der **Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule** (3) und der **Dammschulen** freuen, wenn die Generalsanierung ihrer Schulgebäude, einschließlich der Neugestaltung der Schulhöfe, abgeschlossen sein werden.

Jeweils 23 bzw. 25 Millionen Euro investiert die Stadt Heilbronn hier in die Modernisierung des Bestands.

Fasziniert verfolgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Baustellenrundfahrt das sekundenschnelle Ein- und Ausparken eines Fahrrads im neuen **Radhaus** am Hauptbahnhof (4). Von Langzeitparkern kann es seit Beginn des Jahres genutzt werden. Sorgenkind bleibt vorerst die **BUGA-Brücke** als direkte Fuß- und

Radverkehrsverbindung zwischen dem Hauptbahnhof und dem neuen Stadtquartier Neckarbogen (5). Zwar gehen hier die Arbeiten allmählich auf die Zielgerade, aber aufgrund von Schäden am Bau sind erste Reparaturen bereits absehbar.

Abkühlung zum Ende der Fahrt verschaffte das neue **Klimawäldchen** auf der Theresienwiese (6). Inmitten des großen Festplatzes bildet es eine grüne Klimaschuttkapsel, die zum Verweilen einlädt. (ck)



Fotos: Küpper





Bei der diesjährigen Jubiläums-Sportlerlehre der Stadt Heilbronn war einiges anders als sonst:

Zum einen hat die 25. Veranstaltung pandemiebedingt im Sommer stattgefunden und nicht wie bisher im Januar. Zum anderen wurden die 121 eingeladenen Sportlerinnen

und Sportler dieses Mal nicht im Theater, sondern unter freiem Himmel im Deutschhof für ihre Leistungen im Jahr 2021 geehrt. „Die Hauptsache ist, dass wir heute wieder

beisammen sind“, betonte Bürgermeisterin Agnes Christner in ihrer Begrüßung. „Denn heute stehen der Sport und unsere Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt. Und genau darum

geht es. Sport verbindet. Ergibt uns Zusammenhalt und bereitet Freude.“ Zwischen Showacts und Kurzinterviews von Moderator Steffen Schnizer erfolgten auf der Bühne dann die

eigentlichen Ehrungen der bei verschiedenen Meisterschaften – darunter auch Europa- und Weltmeisterschaften – Erfolgreichen. (bra/Foto: Stadtarchiv/ B. Kimmerle)

Wie füttere ich „Elster“?

Grundsteuerreform – Hinweise zur Steuererklärung

Im Rahmen der Grundsteuerreform, mit der ab 2025 die Festsetzung der Grundsteuer auf eine neue rechtliche Basis gestellt wird, ruft die Finanzverwaltung des Landes derzeit alle Grundstückseigentümer dazu auf, eine Steuererklärung zum Grundvermögen über das Online-Portal „Elster“ abzugeben.

Eine besondere Bedeutung kommt hierbei den Bodenrichtwerten zu, da sie sich unmittelbar auf die künftige Höhe der Grundsteuer auswirken werden. Die Bodenrichtwerte können nun online unter www.grundsteuer-bw.de eingesehen werden. „Hier ist auch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Feststellungserklärung hinterlegt“, sagt Susanne Koch,

Sachgebietsleiterin bei der Stadtkämmerei.

Die für die Erklärung notwendigen Informationen sind im Anschreiben des Finanzamtes enthalten, unter anderem das Aktenzeichen, die Steuer-ID, Angaben zur Lage, Gemarkung und Flurstücksnummer (Zähler/Nenner).

Nachdem auch der Bodenrichtwert und die Grundstücksgröße unter www.grundsteuer-bw.de, Grundsteuer B, über den Link zum Zentralen Bodenrichtwert-Informationssystem in Baden-Württemberg (BORIS-BW) abgerufen wurde, kann die Steuererklärung über einen „Elster“-Zugang abgegeben werden. (red)

INFO: www.heilbronn.de/grundsteuer

Pflegeheime im Überblick

Überarbeitete Broschüre erschienen – 65 Pflegeheime im Stadt- und Landkreis

Einen aktuellen Überblick über die Pflegeheime im Heilbronner Raum gibt die jetzt erschienene Neuauflage der Broschüre „Pflegeheime im Landkreis und in der Stadt Heilbronn“.

In der 16. überarbeiteten Auflage sind die Angebote der Dauerpflege und Kurzzeitpflege aller 65 Pflegeheime im Stadt- und Landkreis Heilbronn mit knapp 4500 Plätzen zusammengestellt und näher erläutert. In der Broschüre sind

die detaillierten Preise und Zuzahlungen für eine Versorgung im Einzelzimmer angegeben. Zu finden sind weitere Angaben über die einzelnen Einrichtungen, etwa deren Ausstattung und Leistungen. Für Interessenten mit Migrationshintergrund gibt es Hinweise, welche Sprachkenntnisse bei Pflege und Betreuung zusätzlich zur Verfügung stehen.

Das Pflegeheimverzeichnis ist in allen Geschäftsstellen der

beteiligten Pflegekassen im Stadt- und Landkreis oder den Pflegestützpunkten der Stadt und des Landkreises erhältlich. Es liegt auch im Foyer des Landratsamtes und in den Bürgerämtern der Stadt Heilbronn aus. (red)

INFO: Die aktuellen Angaben sind in barrierefreier Fassung auch unter www.landkreis-heilbronn.de und www.heilbronn.de, Leben, Seniorinnen | Senioren eingestellt.

Amtliche Bekanntmachungen – Amtsblatt Heilbronn Nr. 15

Öffentliche Zustellungen

[Redacted text]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, EG, 74072 Heilbronn, Frau Heindl, Zimmer 019, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend u. Senioren

Öffentliche Zustellungen

Die nachfolgend aufgeführten Verwaltungsakte konnten den Empfängern nicht unmittelbar bekannt gegeben werden:

[Redacted text]

Die Bescheide werden deshalb gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz i. V. mit § 122 Abgabenordnung im Wege der öffentlichen Zustellung bekannt gegeben. Sie können innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung bei der Stadtkämmerei, Titotstr. 7-9, 74072 Heilbronn, Zimmer 321, innerhalb der Dienstzeiten eingesehen werden und gelten zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Stadt Heilbronn
Stadtkämmerei

Öffentliche Zustellungen

[Redacted text]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Herzog.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend u. Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

hotLINES

Telefonzentrale		Bürgertelefon für Katastrophenfälle	0180 5656800
Abfallberatung	56-0		
Haushalte	56-2951	* 14 Cent/Min. aus dem Festnetz; 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz	
Gewerbe	56-2762	Die Service-Telefone der Stadt Heilbronn sind montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr sowie freitags bis 12.30 Uhr zu erreichen.	
Allgemeine Verwaltung	56-4060	Tourist-Information	
Bauverwaltung	56-3700	Telefon	56-2270
Corona-Hotline	56-4929	Montags bis Freitags	10 bis 18 Uhr
Sauberkeitstelefon	56-4040	Samstags	10 bis 16 Uhr
Kundencenter			
HNVG/ZEAG	56-4248		
Notfalltelefon der Heilbronner Versorgungs GmbH (außerhalb der Sprechzeiten)	56-2588		

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplan-Entwurfs „Haselwäldle“ und des Bebauungsplan-Entwurfs „Haselwäldle“

Der Gemeinderat der Stadt Heilbronn hat am 30.06.2022 im Rahmen eines Parallelverfahrens nach § 8 Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) folgende Entwürfe des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans zur öffentlichen Auslegung beschlossen:

1. Flächennutzungsplan der Stadt Heilbronn Fortschreibung für das Teilgebiet „Haselwäldle“
2. Bebauungsplan 163/19 Heilbronn-Horkheim „Haselwäldle“

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich ist im Lageplan des Planungs- und Baurechtsamts vom 05.05.2022 umgrenzt und umfasst die Flurstücke 792 und 793 (siehe Übersichtsplan).

Planungsziel

Mit diesem Parallelverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Verlagerung des Kleintierzuchtvereins „Z80“ an einen anderen Standort geschaffen werden, um den alten Standort als Betriebsweiterungsfläche nutzen zu können.

Maßgebende Unterlagen

1. Maßgebend für den Entwurf des Flächennutzungsplans ist der Lageplan des Planungs- und Baurechtsamts vom 18.01.2021. Es gilt die Begründung vom 13.04.2022 mit Umweltbericht vom 07.04.2022.
2. Maßgebend für den Entwurf des Bebauungsplans ist der Lageplan des Planungs- und Baurechtsamts vom 05.05.2022 mit seinen planungsrechtlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften, nachrichtlichen Übernahmen und Hinweisen.

Für den Bebauungsplan gelten:

- die Begründung vom 05.05.2022
- der Gestaltungsplan vom 05.05.2022
- der Umweltbericht des Ingenieurbüros Die Naturschutzplaner GmbH aus Heilbronn vom 03.05.2022
- die artenschutzrechtliche Potenzialanalyse des Ingenieurbüros Die Naturschutzplaner GmbH aus Heilbronn vom 25.03.2022
- die schalltechnische Untersuchung des Ingenieurbüros Heine & Jud aus Stuttgart vom 09.02.2022
- die Immissionsprognose für Gerüche des Ingenieurbüros iMA Richter & Röckle aus Gerlingen vom 15.03.2022

Umweltbezogene Informationen

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Die **Umweltberichte** für die Flächennutzungsplanfortschreibung und den Bebauungsplan beschreiben den Inhalt und die Ziele der Planung. Es werden die übergeordneten Planungsvorgaben sowie die in Fachgesetzen und Fachplänen festgesetzten und für den Bebauungsplan und den Flächennutzungsplan

relevanten Ziele des Umweltschutzes dargestellt. Die Umweltauswirkungen werden beschrieben und bewertet. Dazu gehören die Bestandsaufnahme und die Bewertung des Umweltzustandes (Ist-Zustand), Wechselwirkungen zwischen den einzelnen betroffenen Belangen des Umweltschutzes, die Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung sowie bei Durchführung der Planung. Das Ergebnis der Prüfung von Planungsalternativen wird dargelegt. Es werden geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen aufgezeigt. Eine Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung wurde erstellt. Eine Beschreibung der wichtigsten Merkmale der verwendeten Verfahren bei der Umweltprüfung sowie Angaben zu den geplanten Maßnahmen zur Überwachung der Auswirkungen auf die Umwelt (Monitoring) und eine allgemein verständliche Zusammenfassung runden die Umweltberichte ab.

- In der **artenschutzrechtlichen Potenzialanalyse** wird ermittelt, ob und in welcher Weise artenschutzrechtliche Verbotstatbestände ausgelöst werden. Es werden Möglichkeiten zu Minderungen, Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen aufgezeigt. Artenschutzfachliche Bewertung wurden insbesondere für Vögel, Fledermäuse, Haselmaus, Reptilien und Amphibien durchgeführt.
- Im Rahmen der **schalltechnischen Untersuchung** werden die Schallimmissionen ermittelt, die von angrenzenden Emissionsquellen (wie beispielsweise Straßenverkehr oder Steinbruchbetrieb) auf das Plangebiet einwirken sowie Schallemissionen, die durch die Kleintierzuchtanlage entstehen.
- Die **Immissionsprognose für Gerüche** ermittelt die Emissionssituation der relevanten Geruchseinwirkungen durch die geplante Kleintierzuchtanlage auf das Umfeld.
- **Umweltbezogene Stellungnahmen** von Behörden, sonstigen Trägern öffentlicher Belange und Privatpersonen benennen insbesondere die Themen Raumordnung, Regionaler Grünzug, Geotechnik, Grundwasser, Gewässerschutz, Oberflächengewässer und Niederschlagswasser, Bodenschutz, Geruch-/ Geräuschimmissionen und Emissionen, Biotopschutz, Naturschutz, Landschaftsschutz, landwirtschaftliche Belange und Belange des Umweltschutzes. Diese Belange entsprechen im Wesentlichen den untersuchten Schutzgütern, die in den Umweltberichten und Gutachten aufgeführt werden.

Im Umweltbericht, in den Gutachten und in den umweltbezogenen

Stellungnahmen werden insbesondere folgende Schutzgüter behandelt:

- **Schutzgut Boden und Flächen:** Mit der geplanten Änderung der Flächennutzung gehen landwirtschaftlich genutzte Flächen verloren. Eine detaillierte Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung ist erfolgt.
- **Schutzgut Wasser:** Der Umweltbericht enthält Informationen zur veränderten Niederschlagsversickerung im Plangebiet.
- **Schutzgut Klima und Luft:** Die Frisch- und Kaltluft sowie eine gewisse Frischluftschneise wurden im Plangebiet gutachterlich untersucht.
- **Schutzgut Pflanzen und Tiere:** Die artenschutzrechtliche Potenzialanalyse enthält Informationen zu möglichen bzw. zu erwartenden Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere, ebenso wie Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen.
- **Schutzgut Landschaftsbild:** Der Umweltbericht schätzt die Auswirkung des Vorhabens auf das Landschaftsbild ab.
- **Schutzgut Mensch, Kultur- und sonstige Sachgüter:** Durch die Planung wird eine Konzentration der Vereinsnutzung geschaffen. Mit einem Schallgutachten und einer Immissionsprognose für Gerüche wurde die Lärmbelastung und Geruchsbelästigung untersucht.

Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Folgende Flächen oder Maßnahmen nach § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB sind insbesondere vorgesehen:

- **Stellplätze** sind mit wasserdurchlässigen Belägen mit hohem Rasenanteil herzustellen. Grünflächen sind mit einer geschlossenen Grasnarbe anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Wege sind versickerungsfähig herzustellen.
- **Dachflächen** sind dauerhaft und extensiv zu begrünen.
- Die **Beleuchtung** ist auf ein Minimum zu reduzieren, insektenfreundliche Leuchtgehäuse sind zu verwenden.

Öffentliche Auslegung

Die Entwürfe der Flächennutzungsplan-Fortschreibung und des Bebauungsplans mit den maßgebenden Unterlagen sowie wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen zu den oben genannten Schutzgütern liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

04.08.2022 – 16.09.2022

bei der Stadt Heilbronn, Technisches Rathaus, Cäcilienstraße 49, Foyer im Erdgeschoss, während der Öffnungszeiten (montags bis mittwochs von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, donnerstags von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr und freitags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr) öffentlich aus.

Die Unterlagen können während des genannten Zeitraums auch im Internet unter www.heilbronn.de/bauleitplanung abgerufen und

zusätzlich im Bürgeramt Heilbronn-Horkheim, Schleusenstraße 18, 74081 Heilbronn, eingesehen werden.

Abgabe von Stellungnahmen

Während des oben genannten Zeitraums können die Unterlagen von der Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) eingesehen, mit Vertretern des Planungs- und Baurechtsamts erörtert sowie Äußerungen schriftlich, mündlich zur Niederschrift, per E-Mail an bauleitplanung@heilbronn.de (mit der Bitte um vollständige Anschrift) oder über ein Online-Formular unter der oben genannten Internetadresse vorgebracht werden.

Wir bitten Sie, für eine persönliche Beratung oder Erörterung im Planungs- und Baurechtsamt möglichst vorher einen Termin zu vereinbaren (Tel.: 07131/56-3238).

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Ergänzender Hinweis zum Flächennutzungsplan:

Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes ist in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie die Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Heilbronn, 19.07.2022

Stadt Heilbronn
Bürgermeisteramt
In Vertretung

Ringle
Bürgermeister



Kartengrundlage: Vermessungs- und Katasteramt

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamts Heilbronn – Flurneuordnungsamt – Flurbereinigung Untergruppenbach (Unter dem Schloss) Bekanntgabe des Nachtrags 1 zum Flurbereinigungsplan vom 19.07.2022

Das Landratsamt Heilbronn -untere Flurbereinigungsbehörde- hat den Flurbereinigungsplan der Flurbereinigung Untergruppenbach (Unter dem Schloss) geändert. Die Änderungen sind im Nachtrag 1 zum Flurbereinigungsplan enthalten. Das Landratsamt Heilbronn -untere Flurbereinigungsbehörde- gibt hiermit den Nachtrag 1 zum Flurbereinigungsplan bekannt. Dieser fasst die Änderungen, die sich seit der Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans ergeben haben, zusammen. Die Teilnehmer, die von den Änderungen betroffen sind, erhalten vor der Planauslage die sie jeweils betreffenden Auszüge aus dem Nachtrag 1 direkt übersandt.

Der Nachtrag 1 zum Flurbereinigungsplan umfasst neben einem textlichen Teil auch Karten und Verzeichnisse.

Auslegung:

Der Nachtrag 1 zum Flurbereinigungsplan liegt ohne diejenigen Teile und Verzeichnisse mit personenbezogenen Daten zur Einsichtnahme für die Beteiligten vom 29.07.2022 bis 19.08.2022 im Rathaus in 74199 Untergruppenbach, Kirchstraße 2, während der üblichen Öffnungszeiten aus. Die Einsichtnahme in die ausgelegten Unterlagen ist nach vorheriger terminlicher Absprache unter der Telefon Nr. 07131/7029-14 möglich.

Diese Bekanntmachung kann zusätzlich auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/4081) eingesehen werden.

Erläuterung:

Zur Erläuterung des Nachtrags 1 zum Flurbereinigungsplan und zur Einsichtnahme in die Sie betreffenden Teile und Verzeichnisse mit personenbezogenen Daten können Sie sich gerne an das Landratsamt Heilbronn – Flurneuordnungsamt wenden (Ansprechpartner: Elke Deininger, Telefon Nr. 07131/994-7144, Elke.Deininger@landratsamt-heilbronn.de oder Sabine Herzog, Telefon Nr. 07131/994-7043, Sabine.Herzog@landratsamt-heilbronn.de). Bei Bedarf erhalten Sie einen Einzeltermin zur Erläuterung des Nachtrags 1 zum Flurbereinigungsplan.

gez. Steidl D.S.
Stellv. Amtsleiter

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Erweiterung des Aufstellungsbeschlusses und Zustimmung zum Konzept zum Bebauungsplan „Bereich Talstraße“

Der Gemeinderat der Stadt Heilbronn hat gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) am 30.06.2022 die Erweiterung des Aufstellungsbeschlusses zum folgenden Bebauungsplan beschlossen und dem Konzept zugestimmt:

Bebauungsplan 42/14 Heilbronn-Neckargartach „**Bereich Talstraße**“

zur Änderung des Bebauungsplans 38/16, der Baulinienpläne 42/2 und 42/4 sowie der Ortsbausatzung 1939 im beschleunigten Verfahren nach §13a BauGB.

Da der Bebauungsplan der Innenentwicklung dient, wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des zur Aufstellung beschlossenen Bebauungsplan 42/14

Heilbronn-Neckargartach „Bereich Talstraße“ wird um die Flurstücke 3425 teilw., 3613/1, 3614/1, 3615 teilw., 3616 teilw. 3616/1, 3617/4, 3618 teilw. 3618/1 und 3624 teilw. erweitert. Der neue erweiterte räumliche Geltungsbereich ist im Gestaltungsplan des Planungsbüros Dr.-Ing. Schaufler, Eberbach, vom 23.05.2022 umgrenzt (siehe Übersichtsplan).

Planungsziel

Die Aufstellung des Bebauungsplans ist erforderlich, um das brachliegende Eckgrundstück Frankenbacher Straße / Talstraße durch eine sich in die Umgebung einfügende und zeitgemäße Wohnbebauung aufzuwerten. Zudem soll eine Anpassung der planungsrechtlichen Gegebenheiten an die Hochwassersituation und die Überschwemmungsgefahr durch den Leinbach sowie eine konkrete Regelung der rückwärtigen Baugrenze zum Talgrund erfolgen. Damit der im südwestlichen Bereich verlaufende Erdweg vollständig im Plangebiet enthalten ist und keine un geplante Restfläche zur Bachparzelle des

Leinbachs verbleibt, wird der Geltungsbereich geringfügig erweitert.

Dem Gestaltungsplan vom 23.05.2022 und der Erläuterung vom 23.05.2022 wurde als Konzept zur Erstellung des Bebauungsplans zugestimmt.

Heilbronn, 19.07.2022
Stadt Heilbronn
Bürgermeisteramt
In Vertretung



Kartengrundlage: Vermessungs- und Katasteramt

Öffentliche Zustellung

[Redacted text] wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz. Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Immer aktuell - die städtische Webseite www.heilbronn.de

Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse teilt mit, dass bei der Grund- und Gewerbesteuer auf **15.08.2022** die Vorauszahlungsraten für das **III. VIERTELJAHR 2022** fällig werden.

Die Vorauszahlungsraten ergeben sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid. Es wird um **termingerechte Bezahlung** gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge angesetzt und bei der Mahnung Mahngebühren erhoben werden müssen.

Die Stadtkasse nimmt keine Barzahlungen entgegen. Einzahlungen für die Stadtkasse können bei allen Banken und Sparkassen auf unseren IBAN: DE51 6205 0000 0000 0008 59; BIC: HEISDE66XXX geleistet werden,

dabei ist unbedingt das Buchungszeichen anzugeben.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beiträge unter Angabe der Gläubiger-ID DE15SHN00000055571, sowie der jeweiligen Mandatsreferenz, zum 15.08.2022 von ihrem Bankkonto eingezogen. Bitte beachten Sie, dass Änderungsmitteilungen für das Lastschriftverfahren den 15.08.2022 betreffend **nur noch bis zum 08.08.2022** entgegengenommen werden können.

Stadt Heilbronn
Stadtkasse

Öffentliche Zustellung

[Redacted text] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Giannuzzi. Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend u. Senioren
Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

[Redacted text] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Herzog. Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

[Redacted text] zwei Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.42, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Braybrooke. Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend u. Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

vergabenDER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E18798734 Radroute Nordwest Straßenbau- und Tiefbauarbeiten 22.08.2022 – 14.10.2022	04.08.2022, 09.30 Uhr	15.09.2022 Bauauftrag nach VOB
Stadt Heilbronn, Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen	Subreport ELVIS Nr.: E65893564 Stadtkonzeption Heilbronn 2030 Prozessbegleitung, konzeptionelle Beratung Oktober 2022 – Oktober 2023	16.08.2022, 09.30 Uhr	27.09.2022 Dienstleistungsauftrag nach UVgO